lc80_kcemu.htm

Der KC-Emulator von Torsten Paul

Der Emulator KCemu von Torsten Paul emuliert viele DDR-Heimcomputer und ist fÃ¼r Linux und Windows verfÃ¼gbar. Er ist Freeware und Open Source!
Hier mÃ¶chte ich einige Tipps zu diesem Emulator (Verson 0.38) geben.

Hilfe

Unter Windows funktioniert die Kommandozeilenhilfe nicht richtig. kcemu -? liefert keine Ausgabe, eine Umleitung in eine Datei schafft hier Abhilfe:

> kcemu -? > hilfe.txt

kcemu -v >> hilfe.txt kcemu -V >> hilfe.txt

erzeugt eine komplette Hilfedatei aller Kommandozeilenoptionen des Emulators.

Konfiguration sichern

Der Emulator erlaubt es, neben der Kurzform mit -1 .. -9 auch Konfigurationsdateien mit KC-Typ, geladenen Modulen, Sound, Grafikoptionen etc. zu nutzen. Dazu ist die Datei kcemurc (c:\Programme\KCemu\share\KCemu\doc\kcemurc.sample) zu modifizieren und unter eigenem Dateinamen speichern. Es gibt leider noch keine MÃ¶glichkeit, eine Konfiguration vom Emulator aus zu speichern.

Der Aufruf einer solchen Konfiguration erfolgt mit

> **kcemu -c kcemurc**

LC 80-Emulation



Im Emulator KCemu ist die LC 80-Emulation mit **kcemu -8** erreichbar. Die LC 80-Emulation unterstÃ¼tzt Tonausgabe (momentan (v3.8) nicht unter Windows) und erweiterten Speicherausbau (Module RAM2400, RAM2800, RAM3000, RAM4000, RAM8000). Emuliert wird die 2x1K-Version.

Beispiel einer [[intern:converted:kcemu.zip|Konfigurationsdatei]]

> #LC 80

Tape File: lc80.kct Default KC Model: lc80 Display Scale: 1 Display Effect: 1 Display Debug: 0 Frame Skip: 0 Enable Sound: 0 #Module # RAM2400 RAM Modul 2400h-27ffh # RAM2800 RAM Modul 2800h-2fffh # RAM3000 RAM Modul 3000h-3fffh # RAM4000 RAM Modul 4000h-7fffh # RAM8000 RAM Modul 8000h-ffffh Module_00000000: RAM2400 Module_00000001: RAM2800

Tasten

PC-Taste	LC 80-Ã□quivalent
ESC	Reset
0-9, A-F(a-f), +, -	0-9, A-F, +, -
F1	ADR
F2	DAT
F3	LD
F4	ST

die NMI-Taste (interner Code 0x127) ist wohl nur Ã¼ber die Tastaturansicht erreichbar.

Implementierte Programme

Der Emulator enthÃ¤lt eine versteckte Funktion: die ersten drei Beispiele der LC 80-Anleitung sind direkt im Emulator implementiert.

Eingaben	Beispiel	Beschreibung
„LD“, „0000“, F10	Beispiel 1 HELPUS	Anzeige 'HELPUS': Unter Verwendung des Unterprogrammes DAK1 ist der Text 'HELPUS' anzuzeigen, solange nicht die Taste „+“ gedrÃ¼ckt wird. In diesem Fall soll der Rechner in den HALT-Zustand gehen.
„LD“, „0001“, F11	Beispiel 2 HELPUS	Blinkende Anzeige 'HELPUS': Das Programm DAK2 steuert die Anzeige fÃ¼r die Dauer von rund 10 ms an. Der Text 'HELPUS' soll alle 0,5 Sekunden fÃ¼r 0,5 Sekunden aufleuchten.
„LD“, „0002“, F12	Beispiel 3 Blinklicht	Blinklicht-Steuerung: Das OUT-LED soll durch HIGH- bzw. LOW-Signale angesteuert werden, so dass diese LED blinkt.

Emulation des Kassetteninterfaces

Leider bietet der Emulator momentan noch keine MÃ¶glichkeit, Programme zu speichern. Geladen werden kÃ¶nnen Programme aber als BinÃ¤rdateien: wenn diese prog_0x2000.bin heiÃ□t, lÃ¤Ã□t sie sich Ã¼ber „Emulator->Load“ einzeln an die Adresse 0x2000 laden. Per „Emulator->Run“ geht auch Autostart, wenn die Datei prog_0x2000_0x2000.bin heiÃ□t. (prog steht fÃ¼r einen beliebigen Programmnamen). Diese BinÃ¤rdateien kÃ¶nnen auch in ein „Tape“ eingeladen werden. Mit Doppelklick auf den entsprechenden Eintrag im Tape (Ã¼ber „Emulator>Kassette“ erreichbar) wird das Programm in den Speicher des LC 80 geladen und kann gestartet werden: RES,ADR,EX bzw. im Emulator: ESC,F1,ENTER.

Im Beispieltape stehen die Spielprogramme zum Ausprobieren bereit!

FÃ¼r Code-Erforscher

die LC 80-betreffenden Dateien des Emulators haben die Endung 8. In pio8.cc stehen die 3 integrierten Programmbeispiele; die Tastaturfunktionen sind in keyb8k.h und keyb8.cc (Codes vgl. keys.h) kodiert. mod_list.cc definiert die Module, beim LC 80 sind das RAM-Erweiterungen.

From:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/ - **Homecomputer DDR**

Permanent link:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/lc80/kcemu?rev=1278858955

Last update: **2010/07/10 22:00**